

## 1. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine

Ort: Thuine, „Alte Färberei“  
Datum: 10. Mai 2012  
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)  
Präsentation: [www.freren.de](http://www.freren.de) unter dem Linktip „Dorferneuerung Thuine“  
Anwesende: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.40 Uhr

### **Tagesordnungspunkte (TOP)**

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde und Wahl eines Vorsitzenden sowie Stellvertreters für den Arbeitskreis
3. Fragen/Anregungen zum Protokoll der 1. Bürgerversammlung vom 12. April 2012
4. Terminplanung (Arbeitskreissitzungen, Bereisung des Gemeindegebietes Thuine)
5. Erläuterung der nächsten Arbeitsschritte
6. Sammlung von Ideen und Anregungen zur Dorferneuerung Thuine
7. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

#### ***TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Gebbe***

Herr Bürgermeister Gebbe begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 1. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises für die Bereitschaft an der Dorferneuerung Thuine mitzuwirken.

#### ***TOP 2 Vorstellungsrunde und Wahl eines Vorsitzenden sowie Stellvertreters für den Arbeitskreis***

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden wurden Vorschläge für die Wahl eines Vorsitzenden sowie Stellvertreters entgegengenommen. Werner Schopf und Johannes Rickermann erklärten sich bereit, diese Aufgaben zu übernehmen. Nach Wahl per Handzeichen wurde Johannes Rickermann mehrheitlich zum Vorsitzenden und Werner Schopf zum Stellvertreter für den Arbeitskreis der Dorferneuerung Thuine gewählt.

#### ***TOP 3 Fragen/Anregungen zum Protokoll der 1. Bürgerversammlung vom 12. April 2012***

Es gab keine Fragen und Anregungen zum Protokoll der 1. Bürgerversammlung zur Dorferneuerung Thuine.

#### ***TOP 4 Terminplanung (Arbeitskreissitzungen, Bereisung des Gemeindegebietes Thuine)***

Die Termine der nächsten Arbeitskreissitzungen wurden wie folgt festgelegt:

2. Arbeitskreissitzung – 12.06.2012, 19.00 Uhr (Bereisung, bitte das Fahrrad mitbringen, Treffpunkt ist am Gemeindehaus)
3. Arbeitskreissitzung – 16.07.2012, 19.00 Uhr im „Pastor- Dall- Haus“

In der 3. Arbeitskreissitzung werden die Termine bis zum Jahresende festgelegt. Hierzu sollte jeder seinen Terminkalender mitbringen. Parallel wurde die Anwesenheitsliste herumgegeben, in der jeder seine Email-Adresse eingetragen hat. Die nächste Einladung wird per Email und noch einmal parallel per Post versandt. Im Anschluss werden die Einladungen und Protokolle nur noch per Email und auf Anfrage per Post versendet. Daneben sind die Einladungen, Protokolle und Präsentationen auch im Internet unter [www.freren.de](http://www.freren.de) über den Linktip „Dorferneuerung Thuine“ verfügbar.

### **TOP 5 Erläuterung der nächsten Arbeitsschritte**

Die Planungsphase der Dorferneuerung sollte mind. 10 Arbeitskreissitzungen (ca. 12 Monate alle 4 Wochen) umfassen. Im Rahmen der Arbeitskreissitzungen sollen

- Bereisungen (z.B. durch Thuine im Rahmen der „Stärken-Schwächen-Analyse“ und zu bereits realisierten Dorferneuerungsmaßnahmen in anderen Gemeinden),
  - Gesprächstermine (z.B. mit Vertretern der Schulen, der Kirchengemeinden, des Klosters, des Krankenhauses),
  - Ortstermine in planungsrelevanten Bereichen zur Konkretisierung angedachter Maßnahmen und
  - eine Bürgersprechstunde, die durch eine Fragebogenaktion begleitet werden kann,
- durchgeführt werden.

Die Arbeit des Arbeitskreises soll sich in die Bereiche

- Sammlung von Informationen / Ideen (Grundlagenarbeit),
- Stärken- Schwächen- Analyse,
- Entwicklung eines Leitbildes und Erarbeitung von Handlungsfeldern / Entwicklungszielen und
- der Erarbeitung des Maßnahmenkonzeptes gliedern.

Anhand zweier Beispiele aus Heede und Börgermoor erläuterte Herr Stelzer, wie aus einer Idee Varianten ausgearbeitet, diese diskutiert und zur abschließenden Maßnahme entwickelt wurden.

Parallel zur Arbeit des Arbeitskreises wird das Planungsbüro weitere Grundlagen ermitteln und den Textteil des Dorferneuerungsberichtes vorbereiten. So werden z.B. für das Dorferneuerungsgebiet eine Biotoptypenkartierung erarbeitet, faunistische Erfassungen zur Avifauna und den Fledermäusen durchgeführt und ein Gebäudekataster erstellt. Die Ergebnisse werden regelmäßig in den Arbeitskreissitzungen vorgestellt.

### **TOP 6 Sammlung von Ideen und Anregungen zur Dorferneuerung Thuine**

In einer regen Diskussion wurden Maßnahmenideen, schöne bzw. optisch hochwertige Bereiche in Thuine und Konfliktbereiche angesprochen. Nachfolgend werden alle vorgetragenen Punkte zusammengefasst und nach Themenbereichen sortiert wiedergegeben. Die Reihenfolge gibt keine Gewichtung der einzelnen Punkte wieder und ist nicht abschließend. Alle Punkte werden in den nächsten Arbeitskreissitzungen weiter diskutiert und konkretisiert. Die Sammlung kann zudem weiterhin durch neue Ideen und Anregungen ergänzt werden.

- Die Klosterstraße sollte bis nach Niederthuine neu gestaltet werden. Bei der Planung sollte die Nutzung durch LKW, Krankenwagen, landwirtschaftliche

Fahrzeuge, Busse und PKW (hier insbesondere Krankenhaus und Schulen) sowie die Funktion als Schulweg beachtet werden. Es handelt sich um eine Haupteinfahrt in Richtung Süden. Zu „Stoßzeiten“ (hier insbesondere Beginn und Ende der Schulen) nutzen sehr viele Verkehrsteilnehmer die Klosterstraße. Ggf. können alternative Strecken (Umleitungen) für einzelne Verkehrsteilnehmer (z.B. Schwerverkehr) berücksichtigt und Parkplätze optimiert werden. Den schwächeren Verkehrsteilnehmern sollte mehr Raum gegeben werden.

- Die Hauptstraße sollte ebenfalls neu gestaltet bzw. dorftypisch zurückgebaut werden.
- Im Rahmen der Neugestaltung von Straßenachsen sollten Querungshilfen berücksichtigt werden (z.B. in der Hauptstraße in Höhe des Abzweiges in die Lütkenholter Straße).
- An einigen Straßenabschnitten steht nach größeren Regenereignissen länger Wasser auf der Straße (z.B. in Höhe „Schlecker“ sowie in Niederthuine). Hier sollte das Abführen des Oberflächenwassers optimiert werden.
- Im Rahmen der Neugestaltung von Straßenachsen sollten die Fahrbahnen nicht zu schmal gestaltet werden (z.B. wie im Bereich der Post). Die Raumbildung kann auch durch Materialwahl, Materialwechsel, Farben, Beleuchtung, Straßenführung, Grünflächen, Baumpflanzungen und weiteren Gestaltungselementen gestützt werden.
- Verbindung der Ortsteile durch fußläufige Wegeverbindungen (z.B. zwischen St. Katharina und dem Kloster).
- Der Kreisverkehr Messinger Straße / Hauptstraße sollte baulich optimiert werden. Derzeit kann man von Norden kommend (Langener Straße) den Kreisverkehr geradeaus und mit relativ hoher Geschwindigkeit passieren. Die alte Abbiegespur aus dem Gewerbegebiet in Richtung Messingen wird zudem von Messingen kommend gegen die Fahrtrichtung teilweise als Zufahrt zum Gewerbegebiet genutzt, so dass diese Verkehrsteilnehmer nicht durch den Kreisverkehrsplatz ins Gewerbegebiet fahren müssen.
- Auf der K 322 (Messinger Straße, Langener Straße) wird sehr schnell gefahren. Hier sollten geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (z.B. Baumtore, Verlegung der Ortseingangsbereiche, Begrüßungsschilder, Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) entwickelt werden, die ggf. auf weitere Ortseingangsbereiche übertragen werden können.
- Die Planung zur Dorferneuerung sollte die Schaffung eines Zentrums bzw. eines Dorfmittelpunktes im Blick haben.
- Bau eines Gemeinschaftshauses bzw. Schaffung einer multifunktionalen Einrichtung (Begegnungsstätte, Raum für Theaterproben und Aufführungen mit ca. 125 Sitzplätzen – die derzeitigen Räumlichkeiten der Theatergruppen befinden sich in einem sehr maroden Zustand, Übungsraum für den Spielmannszug – die derzeitigen Räumlichkeiten sind sehr beengt). Dieses Gebäude sollte für alle Gruppen und Verein nutzbar sein. Es sollten sich möglichst viele an der Planung und Gestaltung beteiligen. Eine Nutzung für Feiern sollte möglich sein. Es sollte geprüft werden, ob hierfür ein vorhandenes (historisches) Gebäude entsprechend umgebaut und saniert werden kann.
- Gestalterische Aufwertung des Parkplatzes am Elisabeth- Krankenhaus.
- Die Toilettenanlage am Sportplatz sollte erneuert werden und auch für eine Nutzung im Rahmen von Zeltlagern und größeren Veranstaltungen besser ausgelegt sein.
- Ergänzung von Freizeiteinrichtungen (z.B. Tischtennisplatten im Bereich des Sportplatzes)
- Sanierung der „Schießanlage“ (derzeit in einem eher schlechten Zustand, alte Öfen etc.)
- Der alte, den Ort prägende Baumbestand sollte erhalten und durch die Pflanzung neuer Bäume weiter ergänzt werden. Im Zusammenhang mit der Herstel-

lung von Grün- und Freiflächen sollte jedoch auch bedacht werden, dass diese im Nachgang gepflegt werden müssen. Ggf. können hier Anwohner gewonnen werden, Teilbereiche zu pflegen und zu unterhalten. Im Rahmen der Fragebogenaktion könnte dies als Frage mit aufgenommen werden.

- Der Windmühlenberg könnte um einen Aussichtsturm ergänzt werden. Zudem sollte die Erschließung optimiert / ggf. neu hergestellt werden.
- Thuine sollte touristische besser vermarktet werden (höchster Ort im Venkigau - stammesmäßig geschlossener keltisch / germanischer Siedlungsraum, höchste Erhebung mit dem Windmühlenberg), Fahrradverleih, Straße der Lieder als „Erlebnispaket“ anbieten, Verleihung des „Goldenen Hünensteines“ (auch als Anerkennung für besondere Leistungen für die Gemeinde).
- Entwicklung ortsnaher barrierefreier Wanderwege, Errichtung von Bänken und Hütten als Rast- und Ruheplätze.

Das äußere Bild Thuines sollte aufgewertet werden. Man soll sich in Thuine „Wohlfühlen“ bzw. gerne nach Thuine kommen, um sich dort aufzuhalten. Die Bewohner sollten motiviert werden, an örtlichen Veranstaltungen teilzunehmen (Kirmes, Schützenfest etc.). Die „Bürgermeisterschaft“ war ein tolles Beispiel, wie ein ganzer Ort aktiv und kreativ gewirkt hat. Die in Thuine bereits vorhandenen „schönen“ Bereiche sollten herausgestellt und in Erinnerung gerufen werden (z.B. der Windmühlenberg, die Thuine umgebenden Wälder, das Gebäudeensemble am Lindenbrink, die St. Georg- Kirche, das Kloster, die „Straße der Lieder“, das Kneippbecken etc.). Die Entwicklung eines Leitbildes (wie will sich Thuine in Zukunft präsentieren) kann hierbei dem Arbeitskreis helfen, aus den Mosaiksteinen ein Gesamtbild herzustellen. Der Bereich Handel / Handwerk sollte örtlich gestärkt (Verringerung des Kaufkraftabflusses, Sicherung der vorhandenen Nahversorgung mit Ärzten, Handel und Dienstleistungen) und der Bereich Tourismus weiter ausgebaut werden. Die vorhandenen Leerstände (Gewerbe, Handel, Wohnen) sind zu erfassen. Im Norden befinden sich einzelne Straßenzüge in einem nicht mehr so guten Zustand. Dort sind weitere Leerstände absehbar. Diese Bereiche sollten neu belebt werden. Der demografische Wandel sollte bei den Planungen berücksichtigt werden (z.B. durch barrierefreie Straßenzüge, Erreichbarkeit und Gestaltung von Gebäuden etc.).

Der Arbeitskreis darf bei der Erarbeitung und Entwicklung von Ideen, Maßnahmen und kreativen Lösungen den finanziellen Aspekt (zunächst) unberücksichtigt lassen. Ziel der Dorferneuerung Thuine ist die Aufstellung eines Ortsentwicklungsplanes, der auch nach dem Ende der Dorferneuerung weiterhin als Handlungskonzept dienen kann. Durch die Erstellung einer Prioritätenliste können die angedachten Maßnahmen am Ende des Planungsprozesses gewichtet werden. Zudem kann durch Abschnittsbildung eine Gesamtmaßnahme über mehrere Jahre realisiert werden. Neben der Förderung im Rahmen der Dorferneuerung kann der Dorferneuerungsbericht auch dazu dienen, alternative Förderungsmöglichkeiten zu nutzen. Mit dem Dorferneuerungsbericht liegen dann bereits das „Realisierungskonzept“ und die notwendigen Begründungen für die einzelnen Maßnahmen vor. Die Ausführungsplanung liegt abschließend in der Hand der Gemeinde, die unter Berücksichtigung der Inhalte des Dorferneuerungsplanes und finanzieller Aspekte dann die angedachten Maßnahmen realisieren kann.

## **TOP 7 *Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen***

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine weiteren Punkte. Alle Inhalte sind bereits in den TOP 6 eingeflossen. Die Anwesenden wurden durch Herrn Bürgermeister Gebbe und Herrn Rickermann verabschiedet. Die 2. Arbeitskreissitzung wird am 12.06.2012 in Form einer Bereisung des Gemeindegebietes Thuine mit dem Fahrrad durchgeführt. Treffpunkt ist der Vorplatz am Gemeindehaus, 19.00 Uhr.

**Anhang – Anwesenheitsliste**

A) Anwesend waren:

1. Andres, Sandra
2. Bischoff, Heinrich
3. Bruns, Jürgen
4. Driever, Mark
5. Feismann, Heinz
6. Geerdes, Euphemia
7. Grambach, Sabine
8. Kall, Andreas
9. Kölker, Bernd
10. Laake, Hildegard
11. Mersmann, Heinz
12. Pörtner, Susanne
13. Renemann, Carina
14. Rickermann, Johannes
15. Schopf, Werner
16. Teepe, Gerhard
17. Kuitert, Adrian
18. Gebbe, Karl-Heinz
19. Kamlage, Rita
20. Stelzer, Peter
21. Thiemann, Jörn
22. Thünemann, Paul

B) Es fehlte entschuldigt:

1. Heskamp, Reinhard